

AFRIKA FILM FESTIVAL

STUTT GART

21.11-02.12.2025

THEATER AM OLGAECK



FR. 21.11. 19:30
FESTLICHE ERÖFFNUNG MIT FOTOAUSSTELLUNG UND LIVEMUSIK
[Theater am Olgaek]



FOTOGRAF - Daniel Kempf-Seyfried (documentary, fashion and people photographer)
MUSIKER - Papis Dahaba, stammt aus einer Griots (Musiker)-Familie im Südsenegal.
Er spielt traditionelle Musik und beherrscht meisterhaft mehrere Instrumente: Kora, Djembe, Sabar- und Soruba-Trommeln, typische Trommeln des Südsenegal.

FILM: SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT

In den 1960er Jahren erkämpfen viele afrikanische Staaten ihre Unabhängigkeit von den europäischen Kolonialmächten.

Regisseur Johan Grimonprez verwebt in beeindruckender Weise globale Machtstrukturen, anticoloniale Kämpfe und ganz viel Jazz. Ein informativer, mitreißender, emotional bewegender Film über den dekolonialen Kampf.

Belgien/Frankreich/Niederlande, 2024, 150 Min., OmU



SA. 22.11. 17:00
MODENSHOW
[Linden-Museum]

Eine Welle erfasst die neue Generation Afrikas und verwebt die Fäden des Erbes der Vorfahren mit dem Flair der Moderne. GOLDA's VIBE ist eine aufstrebende Modemarke, die mehr als nur Kleidung schafft – sie erzählt Geschichten von Selbstwert, Würde und kulturellem Stolz. Jedes Outfit ist ein Statement.

20:00 MANDING FUSION, THE LEGENDARY TRADITIONAL MUSIK AUS WESTAFRIKA

Papis Dahaba, Kandara Diebate, Mamadi Kouyate und Bamba Gueye - vier westafrikanische Musiker laden auf die einzigartige musikalische Reise nach Westafrika! Sie begeistern mit Klängen westafrikanischer Musik, der Wiege von Gospel, Bluse und Jazz!

Manding fusion.



SO. 23.11. 18:30
FILM: STAND UP MY BEAUTY
[Linden-Museum]

Die Sängerin Nardos Wude Tesfaw stammt aus einem Dorf im Norden Äthiopiens, wo die Azmari-Tradition verwurzelt ist. Nardos Vater starb, als sie fünf Jahre alt war. Von klein auf wollte sie Sängerin werden, im Gesang fand sie Trost. Auf ihrer Suche nach Geschichten für ihre Lieder lernt sie Gennet kennen, eine Dichterin, die mit ihren Kindern auf der Strasse lebt. Während Nardos die Lebenswelten der äthiopischen Frauen, ihre Visionen und Kraft ins Zentrum ihrer Kreation rückt, tauchen wir immer tiefer in ein sich rasant änderndes Land ein.

Regie: Heidi Specogna, Schweiz/Deutschland, 2021, 110 Min., OmU



MO. 24.11. 19:30
BLACK TEA
[Linden-Museum]

Es ist ein poetisches Liebesdrama, durchwoben von Menschlichkeit und einer tiefen Liebe zu seinen Figuren. Der Film wirft einen höchst faszinierenden Blick auf die Verflechtung der Kulturen in unserer heutigen globalisierten Welt.

Der in Mauretanien geborene und in Mali aufgewachsene Regisseur legt mit Black Tea sein neuestes Werk nach Timbuktu (2014) vor. Timbuktu wurde u. a. mit dem Preis der Ökumenischen Jury in Cannes und mit sieben Césars ausgezeichnet und ging für Mauretanien ins Rennen um den Auslands-Oscar.

Regie: Abderrahmane Sissako, Frankreich/Luxemburg/Taiwan/Mauretanien, 2025, 109 Min., OmU



DI. 25.11. 19:30
FILM: LUSALA
[Linden-Museum]

Der junge Lusala wächst bei seinem gewalttätigen Vater auf dem Land auf. Nach seiner erfolgreichen Flucht wird Lusala von einer wohlhabenden Familie in der Metropole Nairobi adoptiert. Die Erinnerungen an die schrecklichen Kindheitserlebnisse verfolgen den Jungen. Als er älter wird, muss Lusala sein behütetes Heim verlassen. Seine Zieheltern beschließen, dass er auf eigenen Beinen stehen soll. Zunächst ist Lusala motiviert, aber die Dämonen der Vergangenheit lassen sich nicht so einfach austreiben.

Regie: Mugambi Nthiga, Deutschland, 2019, 61 Min., OmU



MI. 26.11. 19:30
FILM: LINGUI
[Linden-Museum]

Am Rande der Stadt N'Djamena im Tschad lebt Amina allein mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria. Als diese schwanger wird, bricht ihre ohnehin schon fragile Welt zusammen. Im Land wird die Abtreibung nicht nur von der Religion verurteilt, sie wird auch vom Gesetz geahndet. Vereint mit den Frauen des Quartiers kämpft Amina für die Selbstbestimmung ihrer Tochter. Ein starkes Plädoyer für die Kraft der weiblichen Solidarität. Im Lauf der Handlung entdecken Mutter Amina und Tochter Maria, dass sie nicht so isoliert sind, wie sie dachten, und dass sie es sind, die Geschichte machen.

Regie: Mahamat-Saleh Haroün, Frankreich/Deutschland/Belgien/Tschad, 2021, 87 Min., OmU



DO. 27.11. 19:30
FILM: WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER
[Linden-Museum]

„Sodom is like a beast. Sometimes you kill the beast. Sometimes the beast kills you“
Ein behutsamer, zurückhaltender Film, der die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken lässt und die Verlierer der digitalen Revolution portraitiert. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern Film als ein Mittel, einen Splitter Realität einzufangen. Die Müllhalde von Agbogbloshie wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen!

Regie: Florian Weigensamer/Christian Krönes, Österreich/Ghana, 2018, 92 Min., OmU



FR. 28.11. 18:30
FILM: MALI BLUES
[Theater am Olgaeck]

Afrikanischer Hip Hop trifft hier auf den Geist von Jimmy Hendrix, Desert Blues auf tanzbaren AfroRock. Ein Film über die vereinende Kraft der Musik, der in Zeiten der Schreckensmeldungen ein positives Bild von Afrika und seinen Menschen zeichnet. Das westafrikanische Land Mali gilt als Wiege des Blues, den verschleppte Sklaven auf die Baumwollfelder Amerikas mitbrachten. Traditionelle Musik hält schon seit Jahrhunderten die Gesellschaft Malis zusammen. Doch Malis Musik ist in Gefahr. Radikale Islamisten verbieten Tanz und weltliche Musik, zerstören Instrumente und bedrohen die Musiker.

Regie: Lutz Gregor, Deutschland, 2016, 93 Min., OmU
20:30 FILM: TOUBAB



Nach seiner Entlassung aus der Haft freut sich Babtou riesig auf einen Neuanfang: mit seinem Kumpel Dennis die Freiheit genießen, die Welt umarmen — und nichts mehr mit den Behörden zu tun haben. Doch ausgerechnet seine spontane Willkommensparty läuft dermaßen schief, dass Babtou noch am gleichen Abend wieder wieder Ärger mit der Polizei hat. Mit verblüffender Leichtigkeit verhandelt Toubab Sujets wie Rassismus und Homophobie. Dem Regisseur gelingt es einen sympathischen, humorvollen Film vorzulegen, der zugleich ein ernsthaftes Interesse daran hat, von struktureller Diskriminierung zu erzählen.

Regie: Florian Dietrich, Deutschland/Senegal, 2021, 96 Min., OV (Deutsch)



SA. 29.11. 19:30
FILM: TIMBUKTU
[Theater am Olgaeck]

Die von Mythen umwobene malische Stadt Timbuktu wird von Dschihadisten übernommen, die ihre Regeln der Bevölkerung aufzwingen wollen. Die Beduinen-Familie von Kidane lebt friedlich in ihrem Zelt, bis ein Zwist mit dem Fischer Amabou alles durcheinander bringt. Die Täter im Film kommen von überall her und sprechen keine gemeinsame Sprache. So wenig sie einander verstehen, so wenig wissen sie, was die Regeln sollen, die sie den Menschen in Timbuktu aufzwingen. Der Film konkurrierte bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes im Wettbewerb um die Goldene Palme.

Regie: Abderrahmane Sissako, Mali, 2014, 97 Min., OmU



SO. 30.11. 19:30
FILM: 20 FEET FROM STARDOM
[Linden-Museum]

Millionen kennen ihre Stimmen, aber niemand ihre Namen: Im Oscar-prämierten Dokumentarfilm stehen Backgroundsängerinnen im Rampenlicht und erzählen von ihren Träumen und was es heißt, ein Leben mit Superstars zu verbringen. Der Film ist eine Hommage an die unbekannten Stimmen, die Profil und Stil der Popmusik geprägt haben. Zugleich reflektiert er die Konflikte und Opfer, die eine Karriere im Schatten der Stars mit sich bringt. Die Musik-Legenden offenbaren in intimen Interviews ihre Sicht auf die Welt des Showbusiness. Weitere Highlights des Films sind rares, spektakuläres Archivmaterial und ein unvergleichlich mitreißender Soundtrack.

Regie: Morgan Neville, USA, 2013, 91 Min., OmU



MO. 01.12. 19:30
MEIN SOHN, DER SOLDAT
[Theater am Olgaeck]

Als ein 17-jähriger Senegalese von der französischen Armee zwangsrekrutiert wird, meldet sich sein Vater freiwillig zum Kriegsdienst. Die beiden werden von Afrika nach Europa gebracht, wo sie für die Kolonialmacht in die Schlacht ziehen müssen. Während der Vater nichts unversucht lässt, das Überleben seines Sohnes zu sichern, gerät dieser unter den Einfluss eines französischen Leutnants. Das eindringliche Kriegsdrama war der Eröffnungsfilm in Cannes und ein Millionenerfolg in Frankreich.

Regie: Mathieu Vadepied, Frankreich/Senegal, 2022, 100 Min., OmU



DI. 02.12. 19:30
FILM: AMAZING GRACE
[Theater am Olgaeck]

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren. In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Es ist pure Soul-Energie und ein faszinierendes Zeitdokument. Erst 2019, 47 Jahre später, erstrahlte der Film erstmals auf der großen Leinwand.

Regie: Sydney Pollack, USA, 2018, 89 Min., OmU

AFRIKA FILM FESTIVAL IM THEATER AM OLGAECK

Seit seiner Gründung im Jahr 2017 ist das Festival weit mehr als nur Kino: Es ist ein lebendiger Ort für Film, Kunst und Dialog. Auf dem Programm stehen aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus Afrika, die sich mit gesellschaftlichem Wandel, politischen Umbrüchen und der Aufarbeitung kolonialer Geschichte beschäftigen.

Doch das Festival endet nicht mit der Leinwand. Musik, Tanz, Theater und Live-Performances, machen jeden Abend zu einem besonderen Erlebnis. Podiumsdiskussionen geben Raum für wichtige Stimmen zu politischen und sozialen Fragen, während kreative Workshops Besucher*innen dazu einladen, afrikanische Kultur aktiv mitzuerleben.

Fast alle Filme werden in Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt, was für ein unmittelbares und authentisches Kinoerlebnis sorgt.

Das Afrika Film Festival ist Inspiration, Austausch und Entdeckungsreise zugleich – ein Fest, das die Vielfalt des Kontinents sichtbar macht: lebendig, kritisch und voller künstlerischer Energie.

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen im Internet:
www.theateramolgaeck.de

VERANSTALTUNGSORTE

Theater am Olgaeck
Charlottenstraße 44
70182 Stuttgart

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle „Olgaeck“
U5, U6, U7, U12, U15

Linden-Museum Stuttgart
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle „Linden-Museum,“
Bus 40/42/43

KARTEN

30 Minuten vor Beginn der
Veranstaltung

VORVERKAUF

Bei allen EasyTicket
Vorverkaufsstellen
www.easyticket.de

KARTENTELEFON

(0711) 2 555 555
Mo. - Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Sa 10:00 bis 18:00 Uhr



STUTTGART



Heidehof
Stiftung

